



Schriftenreihe der
Landesverteidigungsakademie

Georg Ebner (Hrsg.)

Interkulturalität als Instrumentarium für Einsatz und Führung

Teil 1

4/2013
Wien, März 2013

Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
BMLVS, Rossauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:

Institut für Human- und Sozialwissenschaften
Militärpsychologie und Bildungswissenschaften
Landesverteidigungsakademie
Stiftgasse 2a, 1070 Wien
ObstdG MMag. DDr. Andreas W. Stupka
E-Mail: lvak.ihs.w.3@bmlvs.gv.at

Lektorat: SIB/ Hptm Mag. Walter Rys

Erscheinungsjahr:

2013

Druck:

HDruckZ-ASt Stift
1070 Wien, Stiftgasse 2a

Vorwort

Die Landesverteidigungsakademie ist die höchste Bildungs- und Forschungseinrichtung des Österreichischen Bundesheeres. Die Forschung beinhaltet auch das Erarbeiten von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport. Durch die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Forschungs- und Lehreinrichtungen im zivilen und militärischen Bereich wird den Forderungen der modernen Wissenschaft nach interdisziplinärer und internationaler Vernetzung entsprochen.

Mit fortschreitender Globalisierung hat die internationale Zusammenarbeit sowohl im zivilen als auch militärischen Bereich einen hohen Stellenwert erlangt. Als Teil der Europäischen Union und Teilnehmer an der NATO-Partnerschaft für den Frieden ist es für das Österreichische Bundesheer erforderlich, auf internationaler Basis kooperieren und koordinieren zu können. Ob im Umgang mit der lokalen Bevölkerung eines Einsatzgebietes, mit den Soldaten eines anderen Landes im Zuge einer multinationalen Mission oder mit jenen Soldaten innerhalb des Bundesheeres, die (beispielsweise aufgrund ihrer Herkunft) eine andere kulturelle Orientierung aufweisen, stets spielen fachübergreifende Disziplinen eine immer größer werdende Rolle.

Tatsache ist, dass heutzutage Begegnungen mit anderen Kulturen im Rahmen eines Einsatzes zur Selbstverständlichkeit geworden sind. „Kultur“ durchdringt alle Lebensbereiche der Menschen und formt ihre Einstellung, ihre Denkmuster und ihre Verhaltensweisen im Alltag. Die möglichen Auswirkungen kultureller Unterschiede bei militärischen Einsätzen müssen daher bei der Planung und Durchführung militärischer Zusammenarbeit mitberücksichtigt werden. Mit der Vielfalt von Aufgaben in unterschiedlichen Einsatzgebieten wächst gleichzeitig auch der Anspruch an die Einsatzvorbereitung der Soldaten. Demzufolge ist eine bedarfsorientierte Einsatzvorbereitung im Bereich der Interkulturellen Kompetenz ein wesentlicher Bestandteil, um Kenntnisse über die kulturellen Gegebenheiten des Einsatzgebietes, wie zum Beispiel über Sprache, Sitten, Gebräuche etc., zu vermitteln.

Zahlreiche Ausbildungsstätten des Österreichischen Bundesheers als auch die für die Einsatzvorbereitung maßgeblichen Dienststellen nehmen in diesem Sinne die Notwendigkeit einer Aus-, Fort- und Weiterbildung im Umfeld der Interkulturellen Kompetenzen wahr und schaffen somit eine Grundlage für die einsatzspezifischen Herausforderungen, mit denen die Soldaten im zunehmend schwierigen Umfeld der Einsatzgebiete im alltäglichen Dienst konfrontiert werden.

Durch die vorliegende Darstellung der Ergebnisse des Workshops „Interkulturalität als Instrumentarium für Einsatz und Führung“ soll vor allem die Vielfalt und Notwendigkeit dieser Tätigkeiten und Forschungen dargestellt werden. Nur wer die Vielfalt als Notwendigkeit begreift und Unterschiedlichkeiten akzeptieren kann, wird einen entsprechenden Erfolg aufweisen können. Dies bezieht sich auf militärische und zivile Herausforderungen unterschiedlichster Art.

Mag. Erich Csitkovits, Generalleutnant
Kommandant der Landesverteidigungsakademie, Wien



IHSW

Institut für Human- und Sozialwissenschaften

Institute for Human and Social Sciences

Institut pour les sciences humaines et sociales

Институт по гуманитарным и социальным наукам

Zum Geleit

Das Forschungsprojekt „Interkulturalität als Instrumentarium für Einsatz und Führung“ liefert mit dieser Publikation einen entsprechenden Beitrag zur weiteren wissenschaftlichen Aufbereitung dieses Themenkomplexes für das ÖBH. Ganz entscheidend in diesem Zusammenhang ist vor allem die Darstellung unterschiedlicher Forschungs- und Praxisfelder aus dem gesamten Spektrum dieses Forschungsfeldes. Die Vortragenden dieses Workshops versuchten in einem breiten Ansatz an das Thema heranzugehen wodurch es gelungen ist, Interkulturalität als eigenständigen Wissenschaftszweig umfassend zu vermitteln. Die Vortragenden rekrutierten sich sowohl aus militärischen als auch aus zivilen Forschungs- und Lehrinstitutionen, womit eine rein auf das Militärische fokussierte Darstellung vermieden wurde. Diese Zivil- militärische Zusammenarbeit entspricht der Grundintention eines gesamtstaatlichen Wirkens in Sicherheitsfragen und bildet ein Grundprinzip der Arbeitsweise an der Landesverteidigungsakademie, ebenso wie die Verknüpfung von Forschung und Lehre sowie die praktische Umsetzung der gewonnenen Forschungsergebnisse.

Insgesamt werden in diesem Forschungskomplex unterschiedliche Bereiche bearbeitet und damit ein Gesamtkonzept für die weitere Forschung in diesem Umfeld geschaffen.

Die aufgezeigten Möglichkeiten und die Anregungen aus den gewonnenen Daten sind wichtige Bestandteile für die Forschungsarbeit an der Landesverteidigungsakademie und liegen zur gefälligen Kenntnisnahme bzw. zur Verwendung als Arbeitsinstrumente vor. Die Beurteilung und gegebenenfalls die Umsetzung dieser Erkenntnisse liegen nun im Verantwortungsbereich der militärischen Führung.

MMag. DDr. Andreas W. Stupka
Oberst des Generalstabsdienstes
Leiter des Instituts für Human- und Sozialwissenschaften
an der Landesverteidigungsakademie in Wien

Inhaltsverzeichnis

Georg Ebner Einleitung	11
Peter Lamplot Interkulturelle Aspekte bei der Rekrutierung von PolizeischülerInnen .	19
Peter Hofer Die Bedeutung der geschichtlichen Entwicklung für ein umfassendes Konfliktverständnis	31
Kamil Horbaczynski Raumnutzung von Jugendlichen in Wien.....	57
Gerda Reiszner Schlüssel zur Integration	71
Sebastian Howorka Kultur und Interkulturalität im transdisziplinären Forschungsprojekt „Ungleiche Vielfalt“	85
Julia Doppler „Peer Up!“ – Globales Denken und Handeln für die Jugend.....	117
Wolfgang Jockusch Management interkultureller Belegschaften – Das Potenzial kultureller Vielfalt im Unternehmen	125
Michael Nothdurft Interkulturelle Kompetenz im Coaching und in der Führungskräfteentwicklung.....	135
Otto Just Interkulturalität und Diversität im Kontext von Gender Mainstreaming im BMLVS.....	145

Christian Hannig	
Das heuristische Modell „Interkultureller Einsatzstress“ als Bestandteil eines interkulturellen Fortbildungskonzeptes für Führungs- und Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz Deutschlands.....	155
Peter Moitzi	
Doktrinäre Repräsentation des Bereichs Interkulturelle Kompetenz...	175
Phil. C. Langer	
Zum Integrationspotential von Streitkräften in Migrationsgesellschaften.....	189

Georg Ebner

Einleitung

Der Workshop „Interkulturalität als Instrumentarium für Einsatz und Führung“ fand vom 8. bis zum 10. Mai 2012 an der Landesverteidigungsakademie in Wien statt. Dieser Workshop sollte vor allem zur Darstellung von unterschiedlichsten Bereichen der Interkulturalität dienen. Die Teilnehmer und Vortragenden dieses Workshops kamen aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Polen und aus der Schweiz; insgesamt wurden 28 Vorträge (mit jeweils anschließender Diskussion) gehalten. Ein entscheidender Aspekt dieses Workshops war auch das Kennenlernen und die Vernetzung der Teilnehmer, um auch in Zukunft ein noch besseres gemeinsames Forschungs- und Lehrgefüge zu gestalten. Die Beiträge selbst kamen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen und reichten von Schulprojekten bis hin zu speziellen Ausbildungsgängen und praktischen Umsetzungen.

Aus der großen Anzahl von Beiträgen resultierte die Notwendigkeit, diese in zwei Bänden zu veröffentlichen. Der hier vorliegende erste Band bietet ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, die Möglichkeit für einen kurzen Überblick über die Belange der Polizei im Zusammenhang mit der Rekrutierung von PolizeischülerInnen, sowie über Schulprojekte und damit über die konkreten Umsetzungen dieser im Wiener Raum, über Bereiche des Managements, über Gender Mainstreaming, Einsatzstress und noch einiges mehr zu lesen.

Ich wünsche ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, mit diesem ersten Band viel Spaß und Freude, und ich hoffe, dass auch für sie einige sehr interessante und neue Bereiche eröffnet werden.

Wenn sie, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, an einer Zusammenarbeit in diesem Bereich in weiterer Folge Interesse hätten, so würde ich mich sehr darüber freuen.

Kontakt: georg.ebner@bmlvs.gv.at

Wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser an dieser Publikation interessiert sein sollten sende ich Ihnen gerne ein gebundenes Exemplar kostenlos zu.

Bestellungen bitte unter:

Tel.: **+43 (0) 50201 10 28432** oder **28401**,

e-mail: **georg.ebner@bmlvs.gv.at** oder
lvak.ihs.w.3@bmlvs.gv.at